

Wie funktioniert das mit der Versetzung (Kinderwunsch) - wann muss und wann nicht?

Beitrag von „emil11“ vom 4. August 2011 19:37

Hallo liebe Mitglieder,

habe endlich mal ein Forum gefunden, wo man sich als Lehrer anmelden kann und habe auch gleich mal eine Frage an alle, die sich damit auskennen und die mir schon länger auf der Seele brennt. Ich hoffe, ihr könnt mir helfen. Kurz ein paar Angaben bin verbeamtet auch Lebzeit und arbeite in Hessen.

Ich arbeite an einer Schule, die mir sehr gut gefällt - allerdings habe ich einen weiteren Anreiseweg (bei normalen Verhältnissen ca eine Stunde). Jetzt habe ich bereits zwei Anträge gestellt, die abgelehnt wurden -. was auch okay war für mich und womit ich gerechnet habe.. Zum nächsten Schuljahr habe ich aber die Zusage meines SL, dass er diesmal (3. Mal) zustimmt (bisher abgelehnt weil Fachbedarf). Denn dann gebe ich meine Klasse regulär nach der 7 ab und er hat einen Ersatzlehrer (mit gleichen Fächern), der für mich anfangen könnte bzw. der meinen Fachbedarf (Mathe) abdeckt. So, das Ding wäre schon einmal gut.. 😊 Jetzt geht es weiter - diese Lehrkraft, die er gerne einstellen möchte, kommt zwar aus meiner Gegend, wo ich hin will, aber sie hat noch keine Planstelle.. es wäre also kein direkter Tausch möglich. 😢 Müsste ich dann ggf mal in der Schule fragen.

Außerdem überlegen mein Partner und ich, Nachwuchs zu bekommen. Ich würde ja sehr gerne beginnen, aber mir geistert immer diese Versetzung im Kopf rum.. Mein Gedankengang ist, ob andere Schulen mich dann eher ablehnen können oder macht das Schulamt eine Versetzung dann automatisch (eher) möglich? Bin zwar in Gesprächen mit 2 Schulen wegen Annehmen, aber ist nichts Definitives dabei.. Muss einen das Schulamt versetzen wenn man Kind, Haus und woanders arbeitenden Partner hat oder nicht? Was ist sinnvoll: erst Versetzung und dann Kinder oder andersrum? Man möchte sich ja eigentlich nicht davon abhängig machen, aber es geistert eben im Kopf. Kann ja schließlich schlecht später mal mit Kindern jeden Tag mind zwei Stunden an die Arbeit fahren..

Ich hoffe, es war alles verständlich und der eine oder andere kann mir nen Tipp geben, lieben Dank schon einmal Emil

Beitrag von „MrsX“ vom 4. August 2011 22:05

Du kannst ja auch während der Elternzeit einen Versetzungsantrag stellen. Der zählt bei den Ablehnungen mit. Je öfter du abgelehnt wurdest, desto größer werden die Chancen, dass du versetzt wirst. Kind + weite Fahrzeit sind ein gutes Argument für Versetzungen. Hat bei mir allerdings auch erst beim zweiten Mal geklappt.

Der Gesamtpersonalrat deines Schulamts hat bei Versetzungen auch ein Wörtchen mitzureden, die würde ich auf jeden Fall bei der nächsten Versetzungsrunde mal kontaktieren, dass du auf denen ihre Liste gesetzt wirst, dass deine Versetzung dringend ist.

Irgendwann klappts schon!!!